

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.1748-12.1748

Januar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172033

204
musste als Ihm Tausch gelinden. In unsern Gemüthen war
getauscht bey in und andern das Wort Gottes zur Tugend
im Glorieren, welche sonst pflegt bruch zu liegen, wenn sie
keine Aufstellung und Erhebung haben. Dieser hat mir
einmal Mühe gemacht, das ich denke, man soll nur immer
getrost auf Beförderung sein und dem Herrn den Dingen be-
stehen! Er hat alles das Mittel und fort will auf und
müssen durch Kraft und Güte zur Tugend zu rufen. Der
Mühselige in Gott rufende Herr Professor Francke hat
bis vielen bey ihm Fröhen gegeben! Gott wolle das in
den Tagen der zu seiner in Möntlein Verfertigen und auf-
behalten, das es zu seiner Zeit zur Frühe kommen möge!

Im Monat January starb ein Gemüth = Glüh von und
über der Kugel. Er war schon himmlisch bey Jahren
und dem Herrn gebühlich, fürcht glücklich Gottes Wort
und bedacht nicht auf sich. Abends. Er sagte mir
zu Vor, das er in seinem Leben viel Armuth und Trüb-
sal und gekostet, welche Ihm aber nicht so sehr gekostet,
als wenn er sich im Land wegen seiner Religion
von allerhand Secten hätte. Gott und Jesu lieben müssen
sich Gott und unsern Muth. Vorgesetzt, die Fröhen
sein gesamt. Er dankte dem himmlischen Vater, das
er Ihm Glauben gegeben, sein Wort und sein Sacrament
zu seiner vielen Erbauung und Leben zu genießen. Wenn
man ihn hätte sollen examinieren nach seinem Compendio mit
Scholastischen Terminis, so würde er leicht im tentamine

205
wohl pflanz bestanden sein, das er nicht und glaubt für unsern
Catechismo und der selb Bibel in Hinsicht auch zu seiner Religi-
on nöthig war, besonders auch in den letzten Jahren
mit dem Wandel, da der gnädige Gott in seiner Gnade, durch
seinen selb Geist, Vermittelst seiner Worte, den Anfang zur
Tugend und des Glaubens gemacht hat, und durch selb mitgetheilt
von Muth. Für andere junger Mann von eben demselben Alter
war selb Marzen Römisch. Ich besuchte und examinirt ihn an-
gen seiner Preden Zustand. Er setzte mir seine Tugendhafte für
Rechnung von der Ordnung des Geils, wußt auf von pol-
tischen Dingen Red- und Antwort zu geben, war ein ge-
schicktes Mitglied an der Gemma und Versammlung der Hoff. Röm.
Versammlung zur Verbesserung, da selb bereit fleißig zu lesen, suchte
er seiner stillen Wandel ein die Hoffmann bezeugen. Er Röm.
wird auf von der Römisch selb Röm. im voran sehr
zufrieden, so erfolgte im Relativ und wußte ihn innerlich
12 Stunden und der Geil in der Zeit Red von seinem vormaligen
Wirk und unmündigen Kindern. Für Reformirter Mann in
demselben Gegend über der Haupt Kiel ging fleißig in unsere
Versammlung und fand Vergnügen an dem Wort Gottes. Er
war selb sehr nach zu Wer in unserer Versammlung, sowie
er mit Bezeugung zu und gab auf selb Antwort wenn ich ihn
Hörte, Catechetice antwortete. Die pleurische über selb
so, da er sehr gemüthlich war. Er setzte mich zu sprachen. Verlangt
er es aber bei 16 Meilen von mir. Ich verstand es auf
nicht zu sein, so Red ich nicht wissen. In seinem

letzten befaßt zu muß zu grüßen und zu bitten, der Pfaffen
 begraben sollt. Bey dem Begräbnis waren viele Eulff
 Engliſch, Märliff, und Jorländer von allerley Geſinnung
 ſind, und ſinglen ſich begierig allerley Luffen, weil
 ſie von der grafenlichen Ruchheit in Juchst und Wuth
 in geſetzt, moſten an dem Tage noch 6 bis 7 Luffen in
 der Markſchafft über der Stadt ſtanden. Die Engliſch
 Märliff und Jorländer haben in mögl. Ihre Unterſt
 in Ihre Präf. geben, weil ſie in der betruben und
 geſchloſſen Zeit nöthig ſind. Ich ſchreibe Ihnen eine
 ſelbe Hand bey dem Grab in Ihrer aus Lieb am 19ten
 wir mehr Luffen für Glauben und Leben müß, wenn man
 der Eulff Luffen Ruchſchreiben will und ſelig werden
 will. Ich ſchreibe Ihnen Eulff über 1 Timoth. 6,
 6-7. Ein Eulff an allen geſchickent und beſorgt.
 Der Herr will ſich der warmen Geſinnung und Wuth
 derer Diſpoſition annehmen! Wo Konſultation Mann ſin
 begraben an der Laſſel im Alim reformirt. Ruchſ
 aller der bellant Jingenörſter Jacob Liſſen ein
 Zithlung geſchickent unter den Namen einer reformir
 der Juchst und Wuth Wuth angrieſſel ſollt. Ruchſ
 ſie derſelbe erregt gegen einer pfaffen al. Eulff
 von Luffen in und andere Emiſſarien laſſen. Ihre
 von derſelben gab ſich für einen Lutheriſchen Juchst aus
 und bemüht ſich in der Laſſen anſehende Juchst Glic

287
der von mir ab, dahin zu gehen um ein Gemüth von
Lutherischen und reformirten aus zu rufen. In Rotten
aber nicht zu rufen noch einen plan, und sagen an
der ab, noch dem sie einen Gesandten bei mir ein
lassen, daß sie auf diese Bibel gehen, Ranges und der
gleichen fünf Articuli zu lassen gelernt.

Unser lieber Herrscher in providence sendet mir
stiller wurde mit Exilium fingeht, indem seine
ganze familie bestehend aus 6 Kindern zuhause von den
Menschen abwärts liegen. Er bewirkt, daß er
auf in den Umständen ging oft in der
Berichte seiner Anna Römische im Gebiet mit seinem
Zirkel, befristet und seine Kinder zum Leben und
sterben, und so geht in der Gegend und Bewegung
unter Gottes Willen, nicht erst und furchtlos im
Glauben. Die Kinder wurden durch sein Gebet und
Glauben ohne Arznei erhalten und gesund.

Am 29 January wurde mir von mir mit einer ge
sunden Tochter verbunden welche gesund geboren von
meiner Pflegerin Mutter und von der Pflegerin mit dem
Namen Eva Elisabeth genannt worden. Die fünfte
Gott war in diesen Umständen sehr erfreut.

unser armer Gebet und flehen. Ich werde Ihnen
hofft nicht so lange leben, daß meine kleine Kinder auf
erhoben Rinde. Der Gütliche Vater wird aber schon für
Ihre Gesundheit, die Sie schon annehmen noch meinem
Lohn, damit Sie in der Gerechtigkeit und Heiligung zum Herrn
mögen gelangen.

Im Monat februario grassirt die pleuritis noch
fortwährender und riß viele alte und junge Leute in die finstern
Welt. Im Großherzogthum der römisch-katholischen reformirten
Religion ist, und fleißig mit in unsere Versammlungen
geht, bezeugt mich zu sprechen. Als ich Sie riefen, so
war ich eben wieder genesen von der pleuritis. Es
erzählte mir, was der gütliche Gott in der Krankheit
von seiner Hand gethan. In der Krankheit waren ihm
alle seine Tugenden, die er von Jugend auf bezeugen, vor-
gestellt worden. Je mehr er denselben nachgedacht,
desto größer und unzählbarer waren sie worden.
Bei dieser Vorstellung sah er einen Herrn in der Welt
von der feinen Art in Gerechtigkeit Gottes, dem Sohn,
jüngsten Geistes und einigen Heiligkeit empfunden,
und sich als alles selbst gewisset. In dem Gedanken sah
er 2 Tage und Nächte auf den geringsten Fehler zu ge-
brecht und Rollen hatte. Dieser ist geschehen und nicht
den geringsten Excess finden können, bis ihm endlich